

NDB-Artikel

Furster, *Ludwig* braunschweig-lüneburgischer Kanzler, * circa 1487 Kassel, † vor 9.3.1529.

Genealogie

B →Johann s. (1);

⊙ N.N.;

2 *S*, u. a. Valentin († 1555), Burgmann zu K., 3 *T*, u. a. Margarethe (⊙ →Johann Nordeck, † 1580, hess. Rat), Magdalene (⊙ Jos. Lorichius, † 1574, Prof. d. Gesch. in Marburg, dann kaiserl. Notar u. hess. Rat in K.).

Leben

F. erwarb nach Studien in Köln und Bologna (1504–10) den Titel eines Dr. iur. utr. und wurde 1515 Kanzler des Herzogs Heinrich (dem Mittleren) zu Braunschweig und Lüneburg (-Celle) – erstmals ein graduerter Laie in diesem Amt. Der Dienst unter diesem Herrn, in dessen Regierungszeit einige bemerkenswerte Versuche zur Festigung der landesherrlichen Hoheit fallen, weist F. als frühen Vertreter des fachlich geschulten, landständisch nicht gebundenen Beamtentums aus; freilich mußte er sein Amt mindestens zeitweise mit einem landständischen Kollegen, dem Propst zu Lüne Johann Lorber, teilen. Es scheint auch, daß ihm die konsequentere Politik Ernsts des Bekenners, des evangelischen Nachfolgers Heinrichs des Mittleren, nicht mehr zusagte; 1521, kurz nach dessen Regierungsantritt, verließ er das Land, wurde im Jahre darauf Rat und schließlich, für die letzten 3 Jahre seines Lebens, Kanzler des Erzbistums Trier.

|

Literatur

L, auch z. *Gesamtfam.*: C. Knetsch, Hessenblut, in: Nachrr. d. Ges. f. Fam.kde. in Kurhessen u. Waldeck 3, 1928;

H. F. Friederichs, Die „hessen“-blütige Fam. F. im Lichte neuer Forschung, in: Hess. Famkde. 2, 1951;

ders., in: Dt. Fam.archiv 8, 1958, S. 155;

K. Friedland, Der Kampf d. Stadt Lüneburg mit ihren Landesherren, 1953;

H. J. v. d. Ohe, Die Zentral- u. Hofverwaltung d. Fürstentums Lüneburg (Celle) 1520-1648, 1955.

Autor

Klaus Friedland

Empfohlene Zitierweise

, „Furster, Ludwig“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 735-736
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
